

Wie kann die Verwertung digitaler Inhalte aus Museen gelingen?

Strategien – Methoden – Prozesse

Abschlussveranstaltung des Projektes *NAVI für Forschungsmuseen*

Datum Dienstag, 29. Mai und Mittwoch, 30. Mai 2018

Zeit 29. Mai: 11.30 – 17.00 Uhr, 30. Mai: 09.00 – 13.00 Uhr

Ort Geschäftsstelle der Leibniz Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin, Tagungsraum 5. OG

In der Museumsszene ist die Verwertung digitaler Inhalte ein viel diskutiertes Thema. Die Abschlussstagung des Projektes *NAVI für Forschungsmuseen** setzt einen neuen Fokus und lenkt den Blick auf die Museen selbst. Sie geht der Frage nach, wie Museen eine Verwertung ihrer digitalen Inhalte erfolgreich umsetzen können. In der Veranstaltung werden praktische Empfehlungen und Vorschläge an Museen für eine strategische Positionierung in der Verwertung gegeben sowie konkrete Methoden, Prozesse und Kooperationspartner vorgestellt. Damit wird auf dem Wissen der TeilnehmerInnen über die Rahmenbedingungen und die vielfältigen Chancen aufgebaut, welche mit einer Verwertung digitaler Inhalte aus Kultureinrichtungen einhergehen können.

Anregungen für eine strategische Positionierung

Am ersten Tag stehen Fragen einer strategischen Ausrichtung der Museen im Zentrum. Je nach Prämisse eines Museums wird mit der Verwertung digitaler Inhalte unterschiedlich umgegangen, so das zentrale Ergebnis einer umfassenden empirischen Studie des Projekts. Zum einen können Museen neben einer kommerziellen Verwertung auf eine gänzlich freie Verfügbarmachung von Inhalten setzen. Daneben ergeben sich für Museen als weitere Wege, die Sicherung der Dokumentation ihrer digitalen Inhalte oder die Förderung der Forschungsinfrastruktur in den Fokus zu setzen. In diesem Rahmen berichten ausgewählte VertreterInnen möglicher Kooperationspartner von Museen von ihren Erfahrungen und der "Außensicht" auf die Museen. Im Anschluss werden einzelne Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert, wie sich Museen hinsichtlich einer Verwertung ihrer digitalen Inhalte positionieren können.

Vorschläge für die Praxis der Verwertung

Der zweite Tag widmet sich Vorschlägen und Empfehlungen für die Praxis der Verwertung. Dabei werden konkrete Methoden und Prozesse einer Verwertung als Projektergebnisse vorgestellt. Diese geben Anregungen und Empfehlungen zur Konzeption und Ressourcenplanung anhand eines durchgeführten Verwertungsbeispiels. Außerdem werden einzelne Prozessschritte bei verschiedenen Voraussetzungen im Verwertungsverfahren dargestellt. Abschließend werden weitere Faktoren für das Gelingen der Verwertung in den Blick genommen. Partner von Museen gewähren einen Einblick darin, welche kreativen Ansätze Förderer von Digitalisierungsanträgen aus Museen sich wünschen und geben Anregungen für eine weitergehende Vernetzung zwischen den Museen.

Kontakt zum NAVI-Team des Museums für Naturkunde Berlin: NAVI-Tagung@mfn.berlin

*Das NAVI-Projekt *Neue Ansätze der Verwertung und Wissenskommunikation für Forschungsmuseen* wird seit Mitte 2015 vom BMBF gefördert, vom Museum für Naturkunde Berlin (MfN) und dem Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) im Verbund durchgeführt und im August 2018 abgeschlossen. Die Verwertung digitaler Inhalte meint den Prozess, digitale Inhalte, die in einem Museum entstehen, zur Anwendung zu bringen oder zur Anwendung bereitzustellen. Es geht dabei um die Verwertung digitaler Museumsinhalte sowohl auf kommerzielle als auch auf nicht kommerzielle Art.

Weitere Informationen zum Projekt und den Verbundpartnern finden Sie hier:

Museum für Naturkunde:

<https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/forschung/forschungsthemen/navi>

Deutsches Schiffahrtsmuseum:

<https://www.dsm.museum/forschung/forschungsprojekte/navi-fuer-forschungsmuseen/>



Agenda

Di, 29.05.2018

Anregungen für eine strategische Positionierung

- 11.30h Registrierung
- 12.00h **Begrüßung**
Stephan Junker, Geschäftsführer des Museums für Naturkunde
Eva Patzschke, Projektleiterin des NAVI-Projekts, Museum für Naturkunde
- 12.15h **Digitale Inhalte aus Museen verwerten**
Eva Patzschke
Museum für Naturkunde, Berlin
- 12.45h **Wie man die Hürden überwindet. Praxisregeln für Linked Open Data an Museen**
Dr. Christian Bracht
Bildarchiv Foto Marburg, Marburg
- 13.15h *Mittagspause*
- 14.00h **„Das Bildportal der Kultureinrichtungen“ – Die nationale Vermarktungsplattform für die digitalisierten Kulturschätze aller deutschen Museen, Bibliotheken und Archive**
Hanns-Peter Frenz
Bildportal der Kultureinrichtungen – bpk, Berlin
- 14.30h **Digitalisierung und Erschließung wissenschaftlicher Sammlungen für Forschung, Lehre und Transfer**
Martin Stricker
Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Berlin
- 15.00h **Building relationships to knowledge - how museums evolve from keepers to sharers**
Helene Hahn
Kultur- und Sozialwissenschaftlerin zu den Themen Daten und Gesellschaft, Berlin
- 15.30h *Pause*
- 16.00h **Strategische Positionierungen in der Verwertung**
Julia Wiedemann
Museum für Naturkunde, Berlin
- 16.30h **Diskussion**
- 17.00h Ende erster Tag
- 17.15h Führung hinter die Kulissen des Museums für Naturkunde
- 19.00h Abendessen Porta-Nova



Mi, 30.05.2018

Vorschläge für die Praxis der Verwertung

- 9.00h Eintreffen, Registrierung
- 9.15h **Begrüßung**
Eva Patzschke
Museum für Naturkunde, Berlin
- 9.30h **Planung und Umsetzung eines kommerziellen Verwertungsbeispiels**
Susanne Schmitt
Museum für Naturkunde, Berlin
- 10.00h **Zehn Schritte zur Geschäftsmodellentscheidung. Konzept und Implementierung von Prozessen**
Hendrikje Brüning
Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven
- 10.30h *Pause*
- 11.00h **FAIRnetz mit Fritz - gemeinsam gute Daten schaffen. Nachnutzung digitaler Kulturdaten im Rahmen des Berliner Förderprogramms Digitalisierung am Beispiel des Deutschen Technikmuseums Berlin**
Anja Müller, digiS, Berlin
Bettina Gries, Stiftung Deutsches Technikmuseum, Berlin
- 11.30h **Vernetzte Museen? Einblicke in die digitale Praxis in Bayern**
Dr. Christian Gries
Landesstelle für die nicht staatlichen Museen in Bayern, München
- 12.00h **Diskussion**
- 13.00h Ende der Veranstaltung

